

Caddie-Fibel

Das Credo der Bündner Caddies



Jetzt kostenlos
Caddie buchen.



Mit der Eröffnung des ersten Schweizer Golfplatzes in St. Moritz im Jahre 1891 bot sich vielen einheimischen Mädchen und Jungen die Chance für einen attraktiven Zusatzverdienst: Caddies gehörten damals gewissermassen zum Inventar jeder Golfanlage. Wie im Buch «100 Jahre Golf Engadin» eindrücklich beschrieben, haben auch die Bündner Künstler Alberto Giacometti und Giovanni Segantini einst für wohlhabende englische Gäste die Golftaschen getragen – lange bevor sie weltberühmt wurden.

Und genau diese Caddie-Tradition belebt Graubünden nun wieder: Die gegenwärtigen Bündner Caddies haben eine Caddie Academy absolviert und stehen nun für die Liebhaber des grünen Sports in Graubünden bereit. Und die Bündner Caddies sind keine klassischen Caddies, sondern noch deutlich mehr: Sympathieträger schlechthin.

Wie umfassend die Verhaltensregeln sind, zeigt ein Blick in historische Caddie Fibeln. Im Zuge der Wiederbelebung unserer Caddie-Tradition haben wir sie hier aufgelistet und mit den neu geltenden Regeln ergänzt. Die historischen Regeln der 1950er Jahre sind unter 1–20 aufgeführt, die der neuen Generation von 21–33. Ein Souvenir zum Staunen – und zum Schmunzeln.

Das gilt auch für Sie – liebe Golferinnen und Golfer: Graubünden, die grösste Golfdestination der Schweiz, wünscht Ihnen ein gutes Spiel.

Impressum

Herausgeber: Graubünden Golf – die grösste Golf-Destination der Schweiz, graubuenden.golf.ch
Konzept/Text: Panta Rhei PR AG Chur/Zürich; pantarhei.ch, 2021
Gestaltung: Hü7 Design AG
Druck: Ostschweiz Druck AG
Quellen: Caddie-Fibel, 1953, Münster-Verlag, Stuttgart

1953 – Die Regeln nach alter Schule

1.

Ein Spieler darf nach den Golfregeln im Zweier einen Rat nur von seinem Caddie annehmen. So bist du mehr als ein Stockträger, du bist ein Verbündeter.

a.

Ihr beide wollt nun euer Spiel gewinnen, und das mit Recht: aber vergiss nie, dass ein Sieg nur Freude macht, wenn er ehrlich erstritten ist. Darum:

- Gib, wenn du gefragt wirst, stets die richtige Schlagzahl an.
- Rühre keinen Ball an, solange er im Spiel ist.
- Suche des Gegners Ball, als wäre es der eure.

2.

Alle Golfer sind verschieden. Vergewissere dich bereits am ersten Loch, ob dein Spieler den Ball selbst aufs Tee setzt; ob er in der Schlägerwahl beraten sein möchte; und ob er bei kurzen Putts den Flaggenstock im Loch wünscht.

3.

Trage die Tasche über der Schulter, die Öffnung nach vorn. Musst du einmal rennen, dann halte die Schlägerköpfe fest, damit sie nicht gegeneinanderschlagen.

a.

Wirf eine Tasche nie auf den Boden, sondern lege sie sorgfältig ab. Lehne sie auch nicht an einen Baum oder dergleichen, denn Taschen fallen leicht um.

4.

Zieh nach allen Holzschlägen die Häubchen über die Schlägerköpfe.

5.

Bemüh dich, vor deinem Spieler am Ball zu sein. Wer immer hinterherbummelt, wird nie ein beliebter Caddie sein.

6.

Hast du den Ball erreicht, so stell dich einen Meter davon entfernt und gegenüber der Stelle auf, wo dein Spieler beim Schlag stehen wird. Setz die Tasche ab und warte.

7.

Tritt, wenn dein Spieler den Schläger gewählt hat, noch einen oder zwei Meter zurück. Ist das wegen einer Ausgrenze, eines Bunkers oder dergleichen nicht möglich, kannst du während des Schlages ausnahmsweise auch hinter dem Rücken des Spielers oder – in mindestens vier Meter Entfernung – in der verlängerten Schlagrichtung stehen.

8.

Wird in deiner Nähe geschlagen, darfst du weder reden, flüstern, noch dich bewegen. Nichts bringt dir mehr berechnete Vorwürfe ein als ein Verstoß gegen dieses Verbot.

9.

Deine wichtigste Aufgabe neben dem Schlägertragen ist das Bällefinden. Wenn du folgende Regeln beachtest, ist die Sache gar nicht so schwierig:

a.

Geh an unübersichtlichen Stellen vor, damit du den Ball einfallen siehst.

b.

Steh nie so, dass du in die Sonne schaust. Spielt ihr gegen die Sonne, musst du daher ebenfalls nach vorn gehen.

c.

Merk dir an einer Blume, einer Bodenerhöhung, einem Busch oder dergleichen genau die Stelle, wo der Ball eingefallen ist. Leg dort die Tasche nieder und such nun in immer grösser werdenden Kreisen um diese Stelle herum.

d.

Hast du dir keine Stelle merken können, dann präge dir die Ballrichtung genau ein, wobei oft auch ferne Kirchtürme, Häuser, Bäume, usw. als Anhaltspunkt dienen können. Niemals darfst du an die Suchstelle kommen, ohne dir Punkt oder Richtung gemerkt zu haben.

10.

Führe stets einen feuchten Lappen bei dir, damit du die Bälle reinigen kannst. Ein sauberer Ball findet sich viel leichter als ein schmutziger.

11.

Dass du alle Golfregeln kennst, verlangt niemand von dir. Präge dir aber wenigstens die Platzregeln ein, damit du antworten kannst, wenn auswärtige Spieler nach ihnen fragen.

12.

Es ist deine Pflicht, herausgeschlagene Grassoden sofort und unaufgefordert zu holen, zurückzulegen und festzutreten. Soll denn der Platz etwa aussehen wie ein pokenarbiges Gesicht?

13.

Betritt nie einen Bunker. Reich deinem Spieler vom Rande aus einen Schläger und nach jedem Schlag einen etwa vorhandenen Bunkerrechen.

14.

Leg die Tasche nicht auf dem Grün, sondern stets auf dem Vorgrün in Richtung auf den nächsten Abschlag ab und lass sie dort liegen, bis eingelocht ist.

15.

Heb nie ein Blatt, ein Ästchen oder dergleichen in der Nähe des Balles auf, denn dein Spieler erhält einen Strafschlag, wenn sich der Ball dabei bewegt. Ausserdem könnte es aus der Ferne aussehen, als hättest du die Lage des Balles verbessert.

16.

Ein Caddiewagen darf weder durch Bunker noch über ein Grün gezogen werden.

17.

Geh auf dem Grün unaufgefordert zur Fahne, wenn dein Spieler puttet.

18.

Beachte beim Halten des Flaggenstockes folgendes:

a.

Steh nie in der Puttlinie oder so, dass dein Schatten auf die Puttlinie fällt.

b.

Halte an windigen Tagen das Flaggentuch fest, damit es nicht flattert.

c.

Lockere den Flaggenstock in der Tülle, damit er beim Herausziehen nicht klemmt.

d.

Halte den Flaggenstock genau senkrecht, damit der Lochrand nicht beschädigt wird.

e.

Vergiss nie, dass ein Spieler das Loch verliert, wenn ein Ball dich oder den Flaggenstock trifft.

19.

Gib gefundene Bälle nach dem Spiel sofort dort ab, wo das in unserem Club vorgeschrieben ist.

20.

Reinige nach dem Spiel die Schlägerköpfe und gib die Tasche alsdann sofort ab. Unter keinen Umständen darfst du mit den dir nicht gehörenden Schlägern Schwünge üben.

2021 – Die Regeln der neuen Generation

21.

Die schönen Berge rund um deinen Stamm-Golfplatz kennst du in- und auswendig und kannst sie alle mit Namen benennen. Zur Sicherheit hast du immer einen Graubünden-Reiseführer zur Hand.

22.

Als Bündner Caddie kennst du die Bündner Traditionen und lebst diese auch. Wie wär's mit einem Rätoromanisch-Kurs oder einem Einblick ins Leben auf der Alp? Du hast dazu die nötigen Kontakte und nimmst die Gäste gleich mit.

23.

Du sprichst die Sprache des Gastes. Egal ob Englisch, Rätoromanisch, Russisch, Italienisch, Chinesisch. Und falls du die Sprache nicht beherrschest, verständigst du dich mit Händen und Füßen.

24.

Wenn du ausserhalb des Golfplatzes unterwegs bist, wirbst du für die Golfplätze in Graubünden.

25.

Du bist stets bemüht, dich um das Wohl des Gastes zu kümmern, und sorgst für seinen ausgeglichenen Gemütszustand und seine innere Balance.

26.

Falls dein Gast wünscht, die wunderbare Natur in Graubünden zu entdecken – auch neben dem Green –, begleitest du ihn selbstverständlich und zeigst ihm deine persönlichen Geheimtipps.

27.

Ein Bündner Caddie ist auch ein «Maître de Cabine». So bist du verantwortlich für einen durchgehend angenehmen Aufenthalt deines Gastes und beherrscht sämtliche Anstandsregeln.

28.

Deine ruhige Art ist Balsam für die Seele unserer Gäste. Wir Bündner sind eben richtig «patgific».

29.

Kochen kannst du 1A. Und deine Rezepte weitergeben ebenso – inspiriere deinen Gast mit der feinen Bündner Küche – von Maluns über Capuns bis Pizzocheri.

30.

Du hast einen exquisiten Geschmack und hilfst deinen Gästen auch bei der Stilberatung im Pro-Shop oder in einer Boutique.

31.

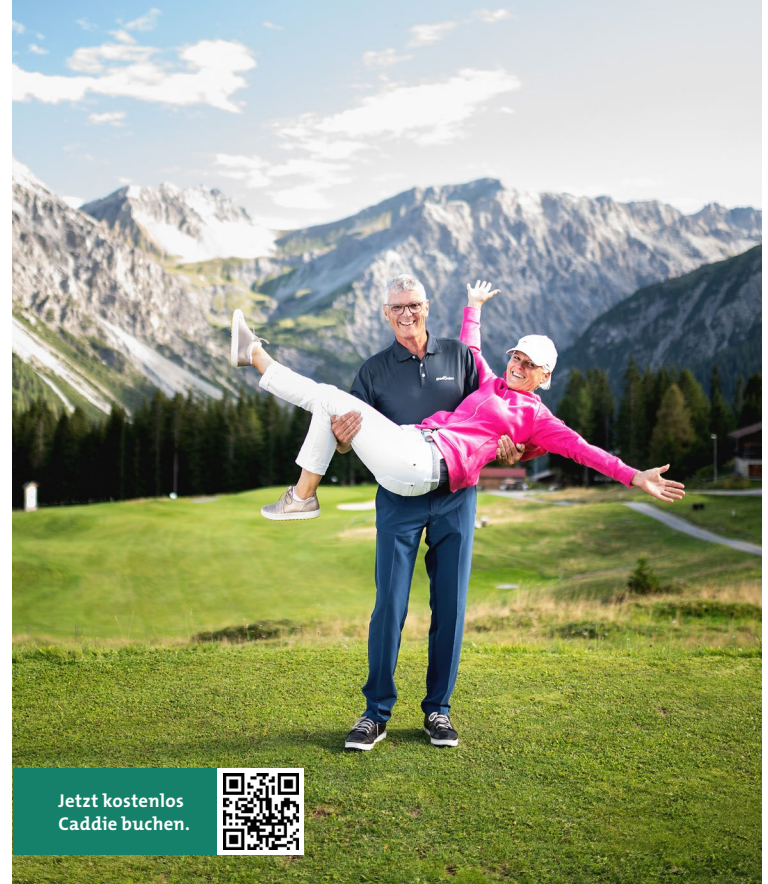
Bemüh' dich, deinen Gast stets bei guter Laune zu halten. Ein cleverer Spieltipp oder notfalls ein (guter) Witz wirken Wunder.

32.

Kenne immer die Wettervorhersage des laufenden und des kommenden Tages: Planung ist wichtig – und im Regen spielen will niemand.

33.

Ein Bündner Caddie ist auch ein Weltenbummler. Er kennt die besten Golf-Destinationen zum Ausweichen, wenn die Golfplätze in Graubünden gerade im Winterschlaf sind.



Jetzt kostenlos
Caddie buchen.



**In Graubünden tragen wir
unsere Gäste auf Händen.**

Graubünden Golf-Tour



Golfen & entdecken: die perfekte Rundreise für Golfer quer durch Graubünden. Inklusive **einheitlicher Greenfee** auf 12 Golfplätzen ab 2 Übernachtungen in ausgewählten Golfhotels.

Jetzt entdecken und
buchen unter
graubuenden.ch/golftour



graubünden Golf